

### unter Druck

#### Eine Analyse zu Demokratie, Europa und Souveränität 2026.

Dieses Analysepapier nimmt die Neujahrsansprache des Bundespräsidenten **Alexander Van der Bellen** zum Ausgangspunkt, um die gegenwärtige Lage demokratischer Gesellschaften – insbesondere Österreichs und Europas – systematisch einzuordnen und daraus konkrete Handlungsfelder abzuleiten.

Die daraus resultierende Politikverdrossenheit ist weniger Ausdruck von Desinteresse als vielmehr von Ohnmacht:

Das Papier zeigt, dass diese Wahrnehmung nicht primär auf individuelles Versagen politischer Akteure zurückzuführen ist, sondern auf strukturelle Überforderung:

- exponentielle technologische Dynamik (insbesondere durch Digitalisierung und Künstliche Intelligenz),
- zunehmende geopolitische Spannungen und imperiale Machtansprüche,
- der wachsende Einfluss globaler Konzerne auf Regulierung, Wertschöpfung und öffentliche Diskurse,
- sowie institutionelle Blockaden innerhalb nationaler und europäischer Entscheidungsstrukturen.

Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Frage der **Souveränität** – verstanden nicht nur militärisch, sondern wirtschaftlich, technologisch, demokratisch und gesellschaftlich. Die Analyse macht deutlich, dass Abhängigkeiten über Jahre hinweg aufgebaut wurden und nun mit wachsender Geschwindigkeit zu strategischen Risiken werden.

Vor diesem Hintergrund versteht das Papier die Neujahrsansprache des Bundespräsidenten als wichtigen Orientierungsimpuls, sieht aber zugleich die Notwendigkeit, diesen Impuls zu schärfen: Nicht nur appellativ („wir sollten“), sondern klar benennend, einfordernd und zukunftsgerichtet. Gerade in einer Situation, in der politische Systeme unter Druck geraten, kommt der Rolle des Bundespräsidenten als unabhängiger Mahner, Moderator und Visionär besondere Bedeutung zu.

Als zentraler normativer Rahmen wird der **Solidarstaat** – auf europäischer Ebene weitergedacht als **Solidar-Union** – eingeführt. Er beschreibt ein Modell, das demokratische Teilhabe, soziale Sicherheit, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und technologische Souveränität nicht gegeneinander ausspielt, sondern systemisch verbindet.

Das Papier schließt mit konkreten Handlungsfeldern, in denen Österreich – gemeinsam mit europäischen Partnern – gestaltend wirken kann:

#### Kernaussagen:

**Die Krise der Demokratie ist keine Wertekrise, sondern eine Krise der Handlungsfähigkeit.**

**Politikverdrossenheit ist Ausdruck von Ohnmacht, nicht von Demokratiefeindlichkeit.**

**Strukturelle Blockaden sind das zentrale Problem nicht individuelles Versagen.**

**Souveränität ist die Schlüsselvoraussetzung demokratischer Handlungsfähigkeit.**

**Demokratie muss von Appellrhetorik zu realer Wirksamkeit transformiert werden.**

## Inhalt

### Unsere neue Realität

Strukturelle Verschiebungen von Macht, Steuerungsfähigkeit und Verantwortung unter Bedingungen globaler Vernetzung, technologischer Beschleunigung und geopolitischer Unsicherheit.

### Ausgangslage

Die demokratischen Institutionen, die wir stabilisieren, sind für eine Welt entworfen worden, die in dieser Form nicht mehr existiert.

### Demokratische Handlungsfähigkeit

Warum Legitimität allein nicht ausreicht – und weshalb fehlende Wirksamkeit zur zentralen Belastungsprobe demokratischer Systeme wird.

- Souveränität unter neuen Bedingungen Wirtschaftliche, technologische, digitale und institutionelle Eigenständigkeit als Voraussetzung politischer Gestaltungsfähigkeit.
- Institutionelle Blockaden Implizite Annahmen, fragmentierte Zuständigkeiten und Entscheidungslogiken, die wirksames Handeln trotz guten Willens verhindern.
- Zukunftsfähige Demokratie Orientierung, Koordination und Entscheidungsfähigkeit als zentrale Ressourcen einer handlungsfähigen demokratischen Ordnung.

Die Analyse ist auf unserer Website unter folgendem Link abrufbar:

<https://4future.institute/2026/01/29/demokratische-handlungsfahigkeit/>



Download  
der Analyse

### Die Autoren

#### **o.Univ.Prof. Dipl.Ing. Dr. Dr.(hc) Helmut Detter**

Techniker, Wissenschaftler und Autor mit langjähriger Erfahrung an der Schnittstelle von Technologie, Innovation und gesellschaftlichem Wandel.

#### **Ing. Werner Illsinger, MBA**

Wirtschaftspsychologe, Techniker, Experte in KI, Daten- und Wissen- und Informationstechnologie

Mehr Informationen, Hintergrundanalysen und weiterführende Ressourcen finden Sie unter:

<https://4future.institute>

### Über das 4future.institute

Das **4future.institute** ist ein unabhängiger europäischer Think Tank an der Schnittstelle von Technologie, Wirtschaft und Gesellschaft. Wir analysieren digitale Abhängigkeiten, schaffen faktenbasierte Entscheidungsgrundlagen und entwickeln strategische Optionen für eine souveräne, innovative und demokratisch gestaltete digitale Zukunft Europas.



**4future.institute** | Graben 17/10 | 1010 Vienna | Austria | Europe

4future Institute ist eine Marke der 4future.business GmbH